

Verlag von
Heinrich Minden in Dresden.

[50555]

In meinem Verlage erschien:

Trinitas

von

Franz Warnow.

3 Bände 8°. Elegante Ausstattung.
à 3½ M ord.

I. Band: Phobus. 2. Aufl.

II. „ Jus. 2. Aufl.

III. „ Jupiter.

Jeder Band bildet ein abgeschlossenes Ganze und ist einzeln verkäuflich.

„Trinitas“ von Franz Warnow ist ein außergewöhnlich bedeutendes Werk, welches wohl verdient in den weitesten Kreisen bekannt zu werden, und erbitte ich hierzu freundliche Beihilfe. Lassen Sie mich statt jeder weiteren Empfehlung das Hauptächteste aus den Briefen von Felix Dahn und Georg Ebers an den Verfasser an dieser Stelle zum Abdruck bringen:

..... Ich sage Ihnen herzlichsten Dank für Ihr mir gütig übersendetes Werk, Sie haben mir große Freude damit bereitet. Jedenfalls spricht aus demselben eine ganz zweifellose, eine hervorragende Begabung. Naturgeschichte und Charakterzeichnung, schärfste Erfassung des Gegenständlichen sind ganz vortrefflich. Das Philosophische, obzwar es oft mit meinen Anschauungen nicht übereinstimmt, ist sehr erfreulich, da es an modernen Romanen meist völlig fehlt. Kleine Bedenken im einzelnen sollen meine warme Anerkennung Ihrer eigenartigen, das Mittelmaß weit überschreitenden Begabung nicht beeinträchtigen.

Mit wiederholtem Dank
Hochachtungsvoll

Felix Dahn.

..... Sie haben mit Ihrem Roman „Trinitas“ ein merkwürdiges Werk geschaffen, doch den Zusammenhang der drei Lebensläufe, die Sie geben, zu erfassen ist immerhin nicht ganz leicht.

Am wenigsten hat mir „Phobus“ geboten; den jugendlichen Menschen im Kampfe mit der Sinnenwelt hätte ich gern noch einen wilderen Sturm und Drang durchmachen sehen. Die Konflikte, in welche Sie Ihren Helden stellen, sind mir nicht mächtig genug. Das „Jus“ ist vortrefflich, und der Untergang Ihres sympathischen Helden infolge seiner Abweichung von der Rechtsidee und durch die Hand eines Mannes, den Sie als Apostel derselben schildern, sehr glücklich. Am besten gelungen will mir „Jupiter“ erscheinen. Es liegt in der Konsequenz, mit der Sie ihn, den „Mann“ ohne Weib und Kind, dahin scheiden lassen, etwas beinahe Grausames. Ihre drei Bände umfassen eine Fülle von Betrachtungen, vortrefflichen Einfällen, religiösen und wirtschaftlichen Darlegungen, von interessanten Persönlichkeiten und kleinen, verschwendetisch verbrauchten Motiven. Ich denke nur an die seltsame Scheidungsgeschichte des Edm. von Rädny'schen Paares. Welch ein Novellen- oder dramatischer Stoff! Und Sie geben ihn gleichsam nur zu auf das andere! Und wie viele Motive sind außerdem da, die Sie nur anklingen lassen, um dann, von der Überfülle des Reichthums fortgeführt, auf andere überzugehen!

Ich bin Ihnen für den Genuß, den mir Ihr Werk verschafft, aufrichtig dankbar. Es

sind Stellen darin, die man gern zweimal liest, denn Sie bringen Selbstgedachtes und schon früher Behandeltes in anziehender Weise zum Ausdruck.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihr gang ergebener

Georg Ebers.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33½%, und bitte zu verlangen.
Dresden, Oktober 1887.

Heinrich Minden.

[50556] Sent gelangte, gemäß unserer Anzeige in Nr. 222 des Börsenblatts, zur Ausgabe:

Preussischer Terminkalender für 1888.

Redigirt

im Bureau des Justizministeriums.

36. Jahrgang.

Mit einer Karte des Oberlandesgerichts
H a m m

Zum Gebrauch für Justizbeamte.

Preis gebunden mit Bleistift 3 M ord.,
2 M 10 s netto; durchschossen mit Bleistift
3 M 50 s ord., 2 M 50 s netto.
Nur bar.

Die bis zum 5. d. M. eingegangenen Bestellungen sind heute sämtlich in Berlin und Leipzig expedirt.

Berlin, 6. Oktober 1887.

R. v. Deder's Verlag
G. Schend.

[50557] Soeben erschien:

Die

Sprachreinigung u. ihre Gegner.

Ein Erwiderung

auf die Angriffe von Wildemeister,
Grimm, Rümelin und Delbrück.

Festschrift

zur Begrüßung der 1. Haupt-
versammlung

des

Allgemeinen Deutschen Sprachvereins
Dresden,

den 8. und 9. Oktober 1887.

von

Hermann Dunger.

Preis 1 M 60 s. Zur Ansicht mit 25%,
bar mit 40% Rabatt.

Diese neueste Arbeit Dungers, der auf dem Gebiete der deutschen Sprache sich einen hervorragenden Namen erworben hat, wird in den nächsten Wochen in sprachwissenschaftlichen Blättern viel besprochen werden und von Freunden wie Gegnern der Sprachreinigung gern gekauft werden. Sie wurde bei der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins in Dresden mit sehr viel Beifall aufgenommen. Abnehmer sind Sprachgelehrte höherer Bildungsanstalten, Freunde und Mitglieder des Deutschen Sprachvereins.

Dresden, Anfang Oktober 1887.

Albanus'sche Buchdruckerei Christian Leich,
Verlags-Conto.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[50558]

Soeben erschien:

Recherches

sur la

Morphologie des Tuniciers

par

Edouard van Beneden,

Professeur à l'Université de Liège,

et

Charles Julia,

Chargé de cours à la même Université.

gr. 8°. Avec 10 Planches. Kart. 20 M.

Die wenigen Exemplare, die mir zum Vertriebe übergeben sind, gestatten mir nur feste Bestellungen zu berücksichtigen, was ich gef. zu beachten bitte.

Leipzig, 6. Oktober 1887.

Wilhelm Engelmann.

[50559]

T. O. Weigel in Leipzig.

KAYSER'S BÜCHER-LEXICON

Vollständig

(I—XXIV, 1750—1886) oder

in Abtheilungen

(1841—1886, bzw. 1865—1886).

Geheftet oder dauerhaft gebunden.

Vortheilhafte Bezugsbedingungen.

Prospect mit Preisen franco zu Diensten.

Verlag von J. C. B. Mohr
in Freiburg i. B.

[50560]

= Semesterwechsel =

Einem allgemeinen Wunsche entsprechend liefere ich von jetzt ab:

Sigwart's Logik.

Band I. apart,

jedoch nur fest.

Preis 6 M.

Freiburg i. B., 1. Oktober 1887.

Akademische Verlagsbuchhandlung

von J. C. B. Mohr

(Paul Siebeck).

Verlag von Theodor Fischer
in Kassel.

[50561]

Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten 1888. Heft 1. gelangte soeben zur Ausgabe.

Wo noch nicht geschehen, erbitte baldigste Kontinuationsangabe; ich bemerke, daß ich nur mit Berechnung für den ganzen Jahrgang liefern kann, Remittenda aber im Laufe des Jahres zurücklöse.

Handlungen, die sich von neuem für die Internationale Revue verwenden wollen, stelle ich Heft 1 in geringer Anzahl à cond. zur Verfügung.

Kassel, Anfang Oktober 1887.

Theodor Fischer.